Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 89 (1963)

Heft: 15

Illustration: Sonntagmorgen

Autor: Walther, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Los vom Alltag

Wieder einmal: los vom Alltag! Unterhaltung, Spaß, Sport, Kino, Vortrag. Wieder einmal: tropfenden Herzens und kerzengerade zum Souper:

Diner bei <u>Herzenlicht</u> und Wunschkonzert Selbstverständlich werden auch alle unsere Spezialitäten wie immer sorgfältig von Bal-thasar zubereitet und von Ober Ernest serviert.

Das entzückend aufgeschlossene Publikum, immer spontan bereit, sich für das Wesentliche zu begei-

Vor der hellerleuchteten Hofkirchenfassade bot die Clairongarde von Luzern und Umgebung unter der ausgezeichneten Leitung von Hans Brun ein begeisterndes Konzert, Die Pausen, Trommeln, Fanfaren und Clairons brachten die zahlreichen Zuhörer rasch in beste Stimmung. Am Rande sei ver-

Nach der Martinigans die Martinigänsehaut mit

PSYCHO

Der neueste Triller des Meister-Regisseurs Alfred Hitchcock, der Mann, der Gänsehaut produziert.

Hofkonzert im Schlachterhaus:

unvergesslicher Wirkung war etwa die Klangpracht des blutüberströmten Gartens, zu dem sich die vierte Pforte öffnet oder die schillernden Arpeggiensäulein aus der Gruppierung von Harfen, Klarinetten und Flöten, die das Bild der trauernden Wasser hinter der sechsten Tür heraufbeschwören. Irmgard See-

Sprudelnde Unterhaltung:

mit Eglisauer-Mineralwasser

WASSERBALL

Dienstag, 14. 20.00 Uhr 1. Liga: SC Zürich II — SC Olten I Anschliessend: Nationalliga: SC Zürich I - SN Lugano I

Heinrich Gretler ein Tiroler? O nein, darauf käme höchstens einer, der gewisse Filme gesehen hat. So-bald er zwischendurch ein böses Gesicht macht, weiß man: typisch Züri.

legie denn auch eine «persönliche Confessio» Er legue denn auch eine «persönliche Confessio» zu dem Menschen und Künstler Gretler ab, zu dem «wunderbaren Freund», dem «meinungstreuen und gefühlstreuen Menschen». Gretler sei der beste Typus des Zürchers, ein «Zürcher von altem Schrot und Zorn»; er sei für die Ortsfremden im Ensemble der beste Cicerone gewesen, an ihm hätten sie den Geist der Stadt erkannt und so an ihm Halt gefunden. «Literarischer SnobisDas dürfen sich auch die Organisatoren des Festplatzrummels am Knabenschießen merken: wenn schon, dann lieber grad in der Nähe der Verbandstoffpäckli:

Nachmittags 3 Uhr wird das Volksfest auf sämtlichen Plätzen im Festbezirk zum zweitenmal eröffnet werden. Nochmals treten die jugendlichen Kabarettisten auf, Kasperli und Teufel streiten sich wieder, nochmals können Sie Ihre Nerven beim Zerschlagen von Geschirr beruhigen, nochmals spielen die Orchester

Liebe Festbrüder, kommt und vergnügt Euch! im

Samariterverein Untersiggenthal

Wer in der Freizeit sich oder andere gern reden hört, geht üppigen Zeiten entgegen:

ein südafnikanische Industrieunternehmen hat nämlich eine Rakete entwickelt, die bis zu 1100 Meter hoch in den Aether steigt, um dort die Wolken mit Chemikalien zu berieseln. Diese chemischen Stoffe lösen alsbald Reden aus, und

Lektüre? Bravo! Und: was lesen Sie denn da?

Seit dem Erscheinen dieses Sensationsblattes Seit dem Erscheinen dieses Sensationsblattes habe ich es nicht nur nie gekauft, sondern versuche auch, jene Leute, die nichts dabei sehen, diese Zeitung (nebst andern zwar) zu lesen, zu bekehren. Nicht oft mit Erfolg, leider! Aber haben Sie zum Beispiel nur im Traum schon beobachtet, welche Leute zur Hauptsache dieses Schundblatt in der Hand haben? Ich weiß nicht, ob gerade diese Leute für sachliche, saubere Zeitungslektüre etwas übrig haben.

Leider, leider: auch im Tram, nicht nur im Traum! Doch «Tram drüber!», pardon: «Schwamm drüber!» Schön, daß Sie nebenbei sich auch einen Fortsetzungsroman zu Gemüte führen; hätten Sie freilich gewußt, wie die Geschichte ausgeht ...

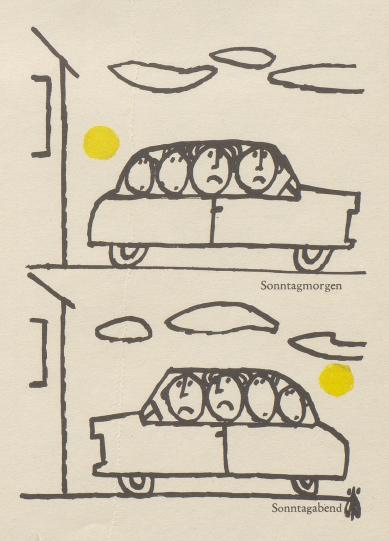
bleiben. Schon kniete ich bei der ehrwürdigen Mutter und küßte ihren Ring. Sie ergriff meine beiden Hände und sah mir lange liebreich in die Augen. Endlich sprach sie:

> Die vorteilhafte Adresse für Grabsteine Marmorwerke AG. Telephon ()

Und: notieren Sie bitte jetzt schon, was Zürich Ihnen im September 1963 zu bieten gedenkt:

So sahen die beiden Zürcher Polizisten bei ihrem Besuch in London den Lordmayor an der Spitze des Umzuges vorbeifahren. Und so wird Sir Ralph Perring, der 555. Mordmayor der britischen Hauptstadt, im kommenden September ansläßlich der Britischen Wochens in der alten, von sechs Pferder gezogenen Staatskansse und mit einem Teil den gezogenen Staatskarosse und mit einem Teil des traditionellen Umzugs durch die Straßen un-serer Stadt fahren.

Fasse dich kurz! Wir geben uns Mühe. Und hängen nur ein ganz kurzes Pee-Esseli an. Nämlich: manchmal schicken gleich zwei Leser dem Nebi den gleichen Druckfehler. Manchmal auch drei. Oder fünf. Der Londoner (Mordmayor) aber ist dem Nebi 400 mal zugeschickt worden!



H. Walther